

In nohrischem Licht

Von Arcturus

Inhaltsverzeichnis

C	2
B	4
A	7
S	9

C

Laslow: ... urgh ...

Niles: (grinst) Der Stern des Nordhimmels leuchtet heute Nacht wirklich umwerfend, hm?

Laslow: ...

Niles: Oh komm schon, was an deinem *Stern* hat dich umgehauen? Oh ich weiß, es war ihr harter, linker Haken, oder?

Laslow: ...

Niles: Nicht? Oh, dann war es sicher dieser überzeugende Tritt zwischen deine ...

Laslow: Urgh ...

Niles: Auch nicht? Ah, ich weiß! Es ist der Fakt, dass sie mit deinem Sold verschwunden ist, richtig?

Laslow: Uhh!

Niles: Oh, ich habe also recht. Ich wusste ja, dass du auf Mädchen stehst, die dich umhauen, aber dass du es so wörtlich nimmst, überrascht selbst jemanden wie mich.

Laslow: (schluchzt) Lass mich in Ruhe.

Niles: Heulst du etwa? Ich kann das nicht sehen, wenn du mit dem Gesicht im Dreck liegst.

Laslow: Selbst wenn, was geht es dich an?

Niles: Oh, einiges. Aber keine Sorge, deine geheimen Anmachsprüche interessieren mich nicht.

Laslow: Du spionierst mir schon wieder nach.

Niles: Nein. Immer noch.

Laslow: (rappelt sich auf) Seufz. Ich habe geschworen, Mylord Xander und seine Familie zu schützen. Ich bin keine Bedrohung.

Niles: Nicht einmal für die Dirnen?

Laslow: Dirn- ... Ich bin nicht ... Was glaubst du jetzt schon wieder gesehen zu haben?

Niles: Vielleicht, dass dein Charme selbst für die örtlichen Straßenmiezen zu ... unwiderstehlich ist.

Laslow: (empört) Was? Nein! Ich hatte niemals vor, ihre Liebe zu kaufen!

Niles: Siehst du? Da liegt dein Fehler. Du hättest sie nach dem Preis fragen sollen, statt ihr etwas vorzuflöten. Das macht man normalerweise danach, weißt du?

Laslow: (wird rot) So habe ich das nicht gemeint! Ich wollte ihr nur ein Kompliment machen. Immerhin feiert Windmire bald die Lichtnächte.

Niles: Nun, dein größtes Kompliment war wohl dein Geldbeutel. Vielleicht solltest du dich in vertrautere Gefilde zurückziehen, bevor dir die Nächste noch dein Herz stiehlt.

Laslow: Dein Unterton gefällt mir nicht.

Niles: Oh, keine Sorge, das war kein Angebot.

Laslow: ...

Niles: So lang du kein Angebot willst.

Laslow: Vielleicht ist es wirklich besser, wenn ich gehe.

Niles: Wir sehen uns. Oder zumindest werde ich dich sehen.

Laslow: Ich kann dich wirklich nicht davon überzeugen, mit nicht weiter nachzustellen, oder? Aber ja, wir sehen uns. (geht)

Niles: Ich hätte nicht gedacht, dass jemand mit seinen Ambitionen so naiv sein könnte. Tsk.

Niles und Laslow haben den C-Rang erreicht.

B

Laslow: (zittert) I-i-ist das k-kalt! Ich f-frage mich, w-warum er m-mich unbedingt hier treffen wo-wollte.

Niles: (direkt hinter ihm) Vielleicht, weil er dir nicht das Herz stehlen will, sondern den Atem.

Laslow: AHH!!! ... Ach du bist es, Niles.

Niles: Nein, der Geist der Lichtnächte.

Laslow: Ha. Ha. Du bist w-wirklich reizend.

Niles: Oh, du weißt noch gar nicht, was ich alles reizen kann.

Laslow: (wird rot) Ich will es gar nicht wissen.

Niles: Du weißt nicht, was du da verpasst. Gut, dann müssen wir uns wohl mit etwas anderem unterhalten.

Laslow: Ah, stimmt ja. Du wolltest mir hier etwas zeigen. Und sag jetzt bitte nicht, dass es sich um einen besonders pralles Festtagsangebot handelt.

Niles: (amüsiert) He. Wir sprechen ja doch eine Sprache. ... Aber nein. Ich wollte dir das hier zeigen. (weist mit der Hand vor sich.)

Laslow: ... Das ist eine Gasse, Niles. Eine besonders trostlose und besonders kalte, möchte ich meinen.

Niles: Tsk. Falsch. Das ist der Grund, warum dein Stern des Nordhimmels so umwerfend auf deine Flötentöne reagiert hat.

Laslow: Huh? ... Halt. Sie stammt von hier?

Niles: Aus dieser Gasse oder der nächsten oder der darauf, wie die Meisten aus ihrem Gewerbe. Siehst du die Kinder?

Laslow: Die dort drüben? ... Worüber streiten die sich? Ist das eine-

Niles: Ja.

Laslow: Bei den Göttern ...

Niles: Schau es dir genau an. So feiert man in Nohr die Lichtnächte. Das einzige Festmahl, auf das du hier hoffen kannst, sind die Ratten, die sich an den Resten der Reichen satt fressen. Das einzige Geschenk ist das, was du dir von der nächsten Leiche

schneidest.

Laslow: ... das ist schrecklich.

Niles: Pfft. Verstehst du es jetzt? Die Lichtnächte sind nicht mehr als eine Demonstration dessen, was die Meisten hier sich niemals werden leisten können. Und deshalb interessiert sich keiner von ihnen für irgendwelche Festtagswünsche. Niemand hier kann es sich leisten, zu feiern. Nicht die Geschenke. Nicht den Baumschmuck. Nicht einmal den Braten. Also spare dir deine ekelhaft gute Laune.

Laslow: ...

Niles: Hat es dir endlich die Komplimente verschlagen?

Laslow: Hast du mich deswegen hierher kommen lassen? Um mir die Feiertage zu vermiesen?

Niles: Ja.

Laslow: Aber ... warum?

Niles: Deine naive Vorfreude ekelt mich an. Deshalb habe ich dich in den linken Haken deines Sternchens laufen lassen. Und als du es danach immer noch nicht verstanden hast, habe ich dich gebeten, mich hier zu treffen. Und es tut gut, dir endlich dieses dümmliche Lächeln aus dem Gesicht zu wischen.

Laslow: Es tut mir leid ...

Niles: Tsk. Spar dir deine süßen Worte. Ich weiß nicht, woher du kommst, aber glaube nicht, man könne dir nicht ansehen, wie wohlbehütet du aufgewachsen bist. Zwei liebende Eltern, ein paar perfekte Geschwister dazu und Friede, Freude, Eierkuchen. Habe ich recht?

Laslow: (zwingt sich zu einem Lächeln) Du irrst dich.

Niles: Ich wusste, du würdest das sagen. Und als nächstes lädst du mich ein, um deinen Punsch zu kosten.

Laslow: (prustet) Vielleicht tue ich das tatsächlich. ... Aber danke, dass du mir das hier gezeigt hast. Wenn du mich jetzt entschuldigen würdest? Ich habe noch etwas zu erledigen. (geht)

Niles: Natürlich, jetzt zieht er sich sich aus der Affaire. Aber warum geht er tiefer in die Elendsviertel ... Bei allem, was Lord Leo heilig ist, irgendwann werde ich seinem Bruder das in Rechnung stellen. (geht)

Niles und Laslow haben den B-Rang erreicht.

A

Laslow: Hier musst du vorsichtig schneiden, siehst du? Dann kannst du mit den Fingern dort rein greifen und die Haut abziehen.

Junge: Jawohl, Sir! (nickt eifrig und folgt seinen Anweisungen)

Niles: (entgeistert) Was machst du hier?

Laslow: (schaut auf und lächelt) Oh, hallo Niles. Stellst du mir wieder nach?

Niles: Nein, tue ich nicht, sonst- ... Ich leih mir den mal kurz. (zerrt Laslow am Oberarm mit sich)

Laslow: Hey! Was soll das?

Niles: Das sollte ich dich fragen! Bist du von allen guten Geistern verlassen?! Ich dachte, dein letzter Ausflug hierher sei eindrücklich genug gewesen!

Laslow: Das war er.

Niles: Hätte ich sie nicht aufgehalten, sie hätten dir die Kehle durchgeschnitten!

Laslow: Ich weiß, ich weiß.

Niles: Warum bist du dann hier?

Laslow: Siehst du, ich habe mit Lilac gesprochen. Ich habe mich für meinen Fauxpas entschuldigt und ... das dort drüben ist ihr Sohn. Sie hat wegen ihrer Arbeit kaum Zeit für ihn, deshalb ist er mit seinen Freunden die meiste Zeit auf der Straße.

Niles: Und jetzt spielst du den braven Samariter?

Laslow: (schüttelt seufzend den Kopf) Ich helfe nur ein wenig aus. Ich habe sie dabei erwischt, wie sie sich ein rohes Hühnchen geteilt haben. Also zeige ich ihnen, wie sie ihr Essen sicher gar bekommen.

Niles: Du weißt, dass sie dich beklauen werden wie ein rohes Hühnchen?

Laslow: Das haben sie schon versucht. Aber ich habe kein Gold bei mir.

Niles: Du hast – oh. Sehe ich da deine durchtriebene Seite? Kann die noch mehr?

Laslow: Willst du es ausprobieren? Oder hältst du mich immer noch für naiv und verzogen?

Niles: Nun, du bist wieder hier. Und du lächelst dabei. Immer noch, wohl bemerkt.

Laslow: (lächelt) Ja, das tue ich. Du bist hier aufgewachsen, habe ich recht? (deutet auf die Gasse hinter sich) Deine anzüglichen Kommentare und die ganzen Sticheleien sind deine Art, damit klarzukommen.

Niles: Selbst wenn-

Laslow: Weißt du, gewissermaßen hast du recht mit deinen Vorwürfen. Ich bin nicht in einem Elendsviertel aufgewachsen. Das Gegenteil ist der Fall. Ich wurde in einem Schloss geboren, in einem weit entfernten Land. Meine Eltern waren sehr liebevoll und alles *war* Friede und Freude und ... dann ist ein feindliches Heer in unser Reich eingefallen. Sie haben meinen Vater ermordet. Meine Mutter. Ihre Verbündeten. Irgendwann waren nur meine Schwester, ein paar Freunde und ich übrig. Die ganze Verantwortung lastete auf uns. Letztendlich haben wir es geschafft, den Feind zu besiegen, doch der Preis ...

Niles: ...

Laslow: Ich weiß, was Hoffnungslosigkeit bedeutet. Deswegen ist es für mich so wichtig, der Welt mit einem Lächeln zu begegnen. Um anderen zu zeigen, dass nicht alles verloren ist. Und manchmal auch, um mir selbst zu zeigen, dass nicht alles verloren ist.

Niles: Tsk. Und da dachte ich, ich würde derjenige sein, der die Moralpredigt hält.

Laslow: Ich kann noch ganz andere Sachen halten.

Niles: (schnaubt) Versprich nichts, bei dem ich dich nicht beim Wort nehmen soll. ... Aber ich muss mich bei dir entschuldigen. Ich habe dich falsch eingeschätzt.

Laslow: Entschuldigung angenommen. Allerdings könntest du mir zur Entschädigung einen kleinen Gefallen tun.

Niles: ... Nur einen kleinen und keinen langen?

Laslow: Vielleicht auch das.

Niles und Laslow haben den A-Rang erreicht.

S

Niles: (direkt hinter Laslow) Da bist du.

Laslow: (zuckt zusammen) Ahh! ... Niles! Wie oft habe ich dir gesagt, dass du dich nicht an mich anschleichen sollst?

Niles: (grinst) Nicht? Und dabei dachte ich, du magst meinen Atem auf deiner Haut.

Laslow: (wird rot) Darum geht es doch gar nicht.

Niles: Steht es etwa?

Laslow: Das- ... nein, das werde ich jetzt nicht mit dir ausdiskutieren. Und du wirst es auch nicht ausprobieren.

Niles: Schade, das wollte ich dir gerade vorschlagen.

Laslow: Natürlich wolltest du das.

Niles: Ich kann immer noch nicht fassen, dass du mich zum Tee eingeladen hast.

Laslow: (grinst verlegen) Ich auch nicht, wenn ich ehrlich bin.

Niles: (schaut skeptisch) Hast du dir deswegen diese Bruchbude ausgesucht?

Laslow: Nein, natürlich nicht! Es war nur das einzige Café ohne Festtagsdekoration. Außerdem hat Lilac es mir empfohlen. Jedenfalls, es freut mich, dass du gekommen bist. – Nein lass mich ausreden. Bitte. – Ich wollte mich für deine Unterstützung bedanken. Du warst mir in den letzten Wochen eine große Hilfe und das nicht nur, weil du mir diese Beutelschneider vom Hals gehalten hast. Auch wenn du den Kindern vielleicht legalere Wege zeigen könntest, um an das Gemüse für die Suppe zu kommen und ...

Niles: Also ist das hier kein Date?

Laslow: (wird rot) Was? Nein, natürlich ni- Das heißt ... doch? Ähm ... Vielleicht? Willst du denn, dass es ein Date ist?

Niles: Was, wenn es so wäre?

Laslow: Nun ...

Niles: Mir ist klar, wie meine Chancen stehen. Deshalb möchte ich dir nur eine Frage stellen: Hast du je darüber nachgedacht, dass dein Misserfolg bei der Damenwelt vielleicht andere Gründe hat, als deine furchtbar schlechten Anmachsprüche?

Laslow: Hey, so mies sind sie nun auch wieder nicht! Zumindest nicht alle von ihnen ...

Niles: (hebt eine Augenbraue)

Laslow: (seufzt) Ja, ich habe darüber nachgedacht. Um ehrlich zu sein, weiß ich nie, was ich sagen soll. Wenn ich mit einem Mädchen flirte, bin ich so aufgeregt, dass ich gar nicht merke, was ich da eigentlich sage. Dann fange ich an zu plappern und manchmal wiederhole ich einfach nur, was Vai- ich meine, ein Freund meines Vaters immer gesagt hat. Und ... wenn du mit mir flirtest, fällt mir das alles leichter.

Niles: Und dir gefällt das?

Laslow (rot): Ja.

Niles: ... Am Anfang hat es mich geärgert, dass du nicht halb so verstört auf mich reagiert hast, wie ich es erhofft habe.

Laslow: Aber?

Niles: Aber ich bin es gewöhnt, dass selbst gestandene Männer bei meinen Vorschlägen quieken, wie eine verschreckte Jungfer. Dass ausgerechnet du mir Paroli bietest, ist dagegen ein überraschend befriedigender Kontrast. Es ist beinahe, als wenn wir einander ergänzen, darin ... und in *tieferen* Dingen.

Laslow: Es war klar, dass du das so formulieren würdest. ... Doch ich stimme dir zu. In den letzten Tagen habe ich mich immer häufiger dabei erwischt, mich zu fragen, worin wir uns wohl noch ergänzen. Ich würde das gerne näher erörtern. Heute und ... dauerhaft. Wenn du möchtest.

Niles: Das tue ich. Aber ich muss dich warnen: Meine *Anregungen* meine ich in der Regel ernst.

Laslow: Heh. Ich das mit dem Tee trinken auch.

Niles und Laslow haben den S-Rang erreicht.